



Beschlussvorlage BV 170/2020 (JHA)

**Umsetzung der Rahmenkonzeption Familienbildung Baden-Württemberg  
- Teilnahme des Landkreises Freudenstadt am Projekt 2020/2021**

Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss – Beschluss –	22.06.2020	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Dem Antrag der Verwaltung, am Projekt zur Umsetzung der Rahmenkonzeption Familienbildung Baden-Württemberg in 2020/21 teilzunehmen, wird zugestimmt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

Ja

**Fachamt:** Jugendamt

- Anlagen:**
1. Schreiben Landesfamilienrat
  2. Rahmenkonzeption Familienbildung in Baden-Württemberg
  3. Umsetzungskonzept
  4. Interessensbekundung,
  5. Flyer Familienrat

**Zum TOP eingeladen:** Angelika Klingler, Amtsleitung Jugendamt

## I. Worum geht es?

Das Netzwerk Familienbildung beim Landesfamilienrat Baden-Württemberg hat 2019 eine landesweite Rahmenkonzeption Familienbildung veröffentlicht.

Anfang 2020 wurde ein durch Landesmittel gefördertes Projekt aufgelegt, das die exemplarische Umsetzung der Rahmenkonzeption Familienbildung in ausgewählten Kommunen begleitet und unterstützt.

Die Verwaltung versteht die Rahmenkonzeption Familienbildung als passendes Instrument für die Jugendhilfeplanung. Deshalb hat die Verwaltung ihr Interesse an der Teilnahme für dieses Projekt fristgerecht am 15.05.2020 bekundet.

Jetzt geht es darum, den Auftrag des Jugendhilfeausschusses für die Teilnahme des Landkreises Freudenstadt an diesem Projekt zu gewinnen – sofern der Landkreis Freudenstadt als teilnehmender Landkreis zugelassen wird. Der Planungsprozess des Rahmenkonzeptes sieht vor, dass der Jugendhilfeausschuss den Bedarf für eine solche Projektteilnahme beschließt.

## II. Sachverhalt

Familienbildung wird als Kernelement familienunterstützender Leistungen in Baden-Württemberg gesehen und gilt als präventives Förderinstrument zur Begegnung sozialer Benachteiligung.

Die Teilnahme am Projekt zur Umsetzung der Rahmenkonzeption Familienbildung bewertet die Verwaltung als geeignetes Instrument, im Rahmen der Jugendhilfeplanung ein passgenaues und kommunales Familienbildungsangebot, mit Hilfe einer individuellen Prozessbegleitung, zu installieren. Im Ergebnis soll ein präventives und lebensbegleitendes Handlungskonzept für den gesamten Landkreis entstehen. Der Landkreis wird dabei als strategisches Organ zur Steuerung der lokalen Familienbildung verstanden.

Neben Qualifizierungsimpulsen werden durch die Projektbegleitung besonders die exemplarische Umsetzung der Rahmenkonzeption Familienbildung initiiert. Weiter wird ein bedarfsgerechtes und vernetztes Angebot entwickelt. Dabei wird besonders Wert auf die enge Zusammenarbeit mit den freien Trägern und den relevanten Akteuren des Landkreises und der Gemeinden gelegt. Dadurch verspricht sich die Verwaltung deutlich sichtbare Synergieeffekte im Hinblick auf die flächendeckende Unterstützung der Familien im Landkreis.

Zusätzlich wird darauf geachtet, Familien eine digitale Plattform anzubieten, damit die Angebotsstruktur und die Zugangswege zielgruppenorientiert nutzbar sind. Ein passendes Medium könnte die sogenannte Familienapp sein, die von der Verwaltung unabhängig vom Projekt Familienbildung konzeptioniert wird. Sollte der Landkreis den Auftrag zur Projektteilnahme vom Jugendhilfeausschuss erhalten und dann auch am Projekt teilnehmen dürfen, würden sich auch an dieser Stelle starke Synergieeffekte ergeben. Im Hinblick auf die Corona Krise erscheint der Verwaltung ein digitaler Zugangsweg zu Angeboten für Familien sehr sinnvoll zu sein.

Im Rahmen der Projektbegleitung wird dem Landkreis geboten:

- Die Projektleitung ist mit einer 50 % vzÄ Stelle beim Landesfamilienrat Baden-Württemberg bzw. Netzwerk Familienbildung Baden-Württemberg angesiedelt. Die Projektleitung koordiniert und unterstützt die Prozesse und Fortbildungen vor Ort in der Kommune.
- Auf Landesebene besteht eine Lenkungsgruppe, die aus Landesfamilienrat Baden-Württemberg, Netzwerk Familienbildung Baden-Württemberg, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Familien Forschung Baden-Württemberg, Kommunalverband für Jugend und Soziales und weiterer Förderer besteht.
- Ein Expertenpool mit Prozessbegleiter\*innen und Weiterbildner\*innen übernimmt die Prozessbegleitung am Projektstandort.
- Es wird eine Arbeitshilfe für die kommunale Konzeptentwicklung und Konzeptumsetzung erstellt.
- Zum Projektabschluss wird ein Kongress durchgeführt.

Im Rahmen der Projektbegleitung wird vom Landkreis erwartet:

- Voraussetzung für eine Teilnahme am Projekt ist der konkrete Auftrag für die Teilnahme am Projekt durch den Jugendhilfeausschuss.
- Die Kommune muss eine/n Ansprechpartner/in für die kommunale Koordination Familienbildung, ca. 25% vzÄ, zur Verfügung stellen und zwar als Zeitressource im Bereich der Jugendhilfeplanung. Im Zusammenhang mit einer internen Arbeitsumschichtung wäre diese Voraussetzung im Rahmen der, im Jugendamt bereits vorhandenen Stelle „Planung und Organisation“ gegeben.
- Es wird die Bildung einer Lenkungsgruppe und einer Arbeitsgemeinschaft oder eines lokalen Netzwerks Familienbildung erwartet. Die Teilnahme eines Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses an der Lenkungsgruppe wird empfohlen.
- Es wird die Bereitschaft zu einer beteiligungsorientierten Entwicklung eines Familienbildungskonzeptes bzw. -programms auf kommunaler Ebene mit den Bausteinen: Zielentwicklung, Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung, Angebotsplanung, Qualitätsentwicklung vorausgesetzt.

Die Teilnahme am Projekt Familienbildung ist im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts des Landkreises eine geeignete Maßnahme im Handlungsfeld „**Attraktiver Landkreis für alle Generationen**“.

### **III. Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung schlägt vor, dass das Jugendamt den Auftrag zur Teilnahme am Projekt zur Umsetzung der Rahmenkonzeption Familienbildung erhält.

Weiter bittet die Verwaltung, dass sich ein Mitglied des Jugendhilfeausschusses zur Teilnahme an der Lenkungsgruppe bereit erklärt.

### **IV. Finanzielle Auswirkungen**

Zu erwarten sind im Jahr 2021 10.000 € an einmaligen Aufwendungen für Material- und IT Aufwand zur Entwicklung eines digitalen Zuganges zu Familienbildungsangeboten in Form einer Familienapp.

---